Aus den Verhandlungen des Schweiz. Bundesrathes.

(Vom 5. Oktober 1863.)

Der Bundesrath hat dem bisherigen Gehilfen des Direktors der eidg. Münzstätte, Hrn. Cornelius Volkersz aus Dordrecht (Holland), die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle auf den 10. dieses Monats in allen Ehren ertheilt.

(Vom 7. Oktober 1863.)

Der Bundesrath hat sein Postdepartement ermächtigt:

- 1) vom 15. dieses Monats an zwischen Lugano und Tesserete einen Postkurs zu erstellen, der jedoch mittelst einer Subvention auf Rechnung eines Unternehmers ausgeführt würde;
- 2) auf den 15. laufenden Monat, resp. 1. November, nachfolgende Posteinrichtungen in Ausführung bringen zu lassen:
 - a. Erstellung eines neuen Postkurses zwischen Schaffhausen und Stekborn.
 - b. Verlängerung des bereits bestehenden Kurses Stekborn-Schaffhausen bis nach Ermatingen.
 (Diese beiden Kurseinrichtungen, sofern die bisherige Dampfbootfahrt nicht mehr ausgeführt wird.)

Ferner, abgesehen von der Aufhebung oder dem Fortbestand der Dampfbootfahrten:

- c. Umwandlung des Kurses Frauenfeld-Stekborn-Konstanz in einen Kurs Mülheim-Stekborn-Konstanz.
- d. Erstellung eines neuen Lokalkurses zwischen Stekborn und Mülheim.
- e. Verlegung des Kurses Mülheim-Kreuzlingen-Konstanz auf die Route Märstetten-Kreuzlingen-Konstanz.

(Ein Kurs Märstetten-Wyl wird später, jedoch erst nach gehöriger Korrektion der Straße Tagerschen-Brunschhofen-Wyl, errichtet werden.)

Der Bundesrath hat das Telegraphenbureau in Fideriserau aufgehoben und dagegen sein Postdepartement ermächtigt, mit der Regierung von Graubünden über Errichtung eines Telegraphenbureaus in Küblis in Unterhandlung zu treten und unter den üblichen Bedingungen einen Vertrag abzuschließen.

Mit Rücksicht auf Art. 2, Ziff. 2, und Art. 4 des zwischen der Schweiz und dem Großherzogthum Baden am 27. Juli 1852 abgeschlossenen Staatsvertrags *) hat der Bundesrath die Aufhebung des eidgenössischen Durchfuhrzolles auf dem Rhein, von Basel bis Konstanz, beschlossen, nachdem Baden die von ihm bisher noch bezogenen Rheinzölle ebenfalls aufgehoben hat.

(Vom 9. Oktober 1863.)

Der Bundesrath hat die Inspektoren des Genies und der Artillerie, den Obersten der Kavallerie, so wie den Oberauditor und den Oberfeldarzt in ihren bisher bekleideten Stellen bis zum 31. März 1864 bestätigt, und zwar:

Hrn. Oberst	Aubert,	in Genf,	als Inspektor des Genies;
" "	Herzog,	in Aarau,	" " der Artillerie;
" "	Ott,	in Zürich,	" Obersten der Kavallerie;
" "	Blösch,	in Bern,	" Oberauditor;
" "	Dr. Lehmann,	in Bern,	als Oberfeldarzt.

*) Siehe eidg. Gesesammlung, Band III, Seite 457.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1863
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	45
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.10.1863
Date	
Data	
Seite	750-751
Page	
Pagina	
Ref. No	10 004 227

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.